



wohnen.einfach.machen. Kunst und Wohnen – Quality Living.



Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet Raiffeisen WohnBau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Kunst und Wohnen – Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner wie Besucher gleichermaßen willkommen heißen – „art welcomes living“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

Wohnbauprojekt: Kahlenbergerstraße 17, 1190 Wien

Bauträger: Raiffeisen WohnBau

Siegerprojekt: Gerlind Zeilner „Heurigensaloon“

Situierung: Wand im Außenbereich

Fertigstellung: Herbst 2019



Kunstwerk.

Eine zentrale Wand im vorderen Eingangsbereich zwischen Garten und Straße erhält ein prominentes, großes Wandbild, das eine aus mehreren Szenen bestehende gesellige Outdoorsituation darstellt, wobei zahlreiche an den früheren Heurigen Bamkraxler erinnernde Momente wie beispielsweise das alte Logo und Teile des Mobiliars integriert werden. Außenraumtaugliche Acrylfarbe wird dabei händisch mit Pinseln auf die Wand aufgetragen. Unter Zuhilfenahme des bereits präsentierten Entwurfes wird direkt und unmittelbar auf der Wand gezeichnet/gemalt, das Gemälde zum Abschluss final versiegelt.

Gerlind Zeiler: „An der Innenseite der das Gebäude bzw. Gelände begrenzenden Mauer entsteht eine ungefähr 2 x 2 m große Wandmalerei in Acryltechnik. Dabei fließen prozesshaft kleine Veränderungen, mir vor Ort ins Auge springende Details ein. Grundsätzlich geht es darum, wiedererkennbare Elemente (wie Heurigentische und ähnliches) aus dem ehemaligen Heurigen Bamkraxler mit Elementen aus meinen Saloon-Bildern zu einem neuen Bildraum zu verweben, der ein eigenständiges Kunstwerk darstellt. Ich zeichne jeden Tag, daher bin ich unmittelbares, spontanes Arbeiten gewöhnt. Über die Jahre habe ich eine eigene Farb- und Formenpalette entwickelt, deren Verwendung mir hier für eine bunte, fröhliche Gesamtsituation sehr passend scheint. Themen wie Heuriger, Saloon oder Café symbolisieren Begegnung und Kommunikation. Daher finde ich die Platzierung dieses Motivs an einer Wand, an der täglich alle Hausbewohner und Hausbewohnerinnen vorbeikommen, sehr gut und herausfordernd.“

Kuratorin.

Alexandra Grubeck: Mir gefällt wie sich die sehr eigenständige und mittlerweile mit einem hohen Wiedererkennungswert behaftete Bildsprache der Künstlerin über die Jahre entwickelt und verdichtet hat. Eine sehr spezielle Farbigkeit, der man mit dem Ausdruck „bunt“ bei weitem nicht gerecht wird, sowie ihre ständig zwischen malerischen und teils nur rudimentär zeichnerischen Elementen angesiedelte Formensprache tun das Ihre, um die meist gesellig-soziale Situationen darstellenden Werke unverkennbar zu machen. Umso mehr freut es mich, dass bei einem Wohnbauprojekt, das auf dem ehemaligen Gelände eines vielen Wienern über Generationen bekannten Heurigen / Ausfluglokals angesiedelt ist, eines ihrer Werke entstehen und sicher für einen zusätzlichen starken Akzent sorgen wird. Ein etwas schräger „Saloon“, der Bewohner und Besucher gleichermaßen willkommen heißt.

Künstlerin.

1971 in Salzburg geboren, studierte die Künstlerin von 1993–98 bei Gunter Damisch an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sie arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien. Umfangreiche Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland, unter anderem in Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg und Hallein, aber auch in Köln, Tel Aviv, Belgrad, Tirana (Albanien), Damaskus, Istanbul, Chicago, Hongkong, Peking. In zahlreichen renommierten Museumssammlungen vertreten, ist sie außerdem u.a. Trägerin des Anton Faistauer Preises, sowie des Georg Eisler Preises.

Kontakt.

Fragen, die das Kunstprojekt oder die Künstlerin betreffen, richten Sie bitte an:
grubeck artconsulting | info@grubeck.at | www.grubeck.at